

# Menschenrecht oder Ware?

Wie Pilze sprießen bei uns private „academies“, „universities“ u.ä. aus dem Boden – mit buntscheckigen „Bildungs“angeboten, welche käuflich zu erwerben sind. Den Zugriff privater Raffgier auf den öffentlichen Bildungssektor zu bremsen erfordert ständigen Widerstand.

In Cuba ist die Bildung komplett in staatlicher Hand. Das Land hat weltweit die größte Dichte von Lehrpersonal und hat in Lateinamerika als einziges die Bildungsziele der UNESCO voll umgesetzt. Jede Art von Unterricht ist kostenlos und in allen Provinzen präsent – von den Spezialschulen für lernbehinderte Kinder bis zum breiten Spektrum



der Hochschulen. Selbst in entlegenen Dörfern werden vollwertige Studiengänge angeboten. Menschen ohne Arbeit stehen die Universitäten offen und Weiterbildung in jedem Lebensabschnitt ist eine Selbstverständlichkeit. „Gebildet sein, um frei zu sein!“ postulierte der große cubanische Humanist José Martí im 19. Jahrhundert – das Menschenrecht auf Bildung hat in Cuba bereits Tradition.

Infos: [netzwerk-cuba-nachrichten.de](http://netzwerk-cuba-nachrichten.de) und  
[netzwerk-cuba.de](http://netzwerk-cuba.de)

Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.

Weydingerstr. 14-16 · 10178 Berlin

[Info@netzwerk-cuba.de](mailto:Info@netzwerk-cuba.de)

Tel. 030-240 093 38 · Spenden:

Postbank Berlin · BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE52 1001 0010 0032 3301 04



**NETZWERK CUBA**  
- informationsbüro - e.V.

Solidarität mit Cuba